

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M.
durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 3. |

Samstag den 5. Januar 1889.

| 50. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Nach einer Anzeige des Oberamtsärztlichen wird von den Ortsvorstehern die Vorschrift in Absatz 5 des Ministerialerlasses vom 8. Nov. 1888, betreffend statistische Erhebungen über die Verbreitung der Tuberkulose (Perlsucht) des Rindviehes (M.-A.-Bl. S. 333) nicht befolgt, daher hiemit diese Vorschrift zur genaueren Befolgung eingeschärft wird.
Den 3. Januar 1889.

Oberamt: L h y m.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des

Ridle, Christof, Tuchmachers in Winnenden

wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 8. d. Mts. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist und die Gläubiger befriedigt sind, hierdurch aufgehoben.
Waiblingen, den 31. Dezbr. 1888.

Königliches Amtsgericht:
Wagenmann.



Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 9. Januar, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Königsbrunn 13 Loose unaufbereitete Forchenslangen. Das Holz liegt in Haufen an den Wegen; Abfuhr gut.
Zusammenkunft im Wald am Blochhaus.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betr. die Abgeordnetenwahl.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wahl eines Landtags-Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Waiblingen im Abstimmungsbezirk No. 1 in Waiblingen

I. Bezirk, Stadtteil links der Hauptstraße nach Winnenden vom neuen Bahnhof her durch die lange Gasse, vorüber am Hause des Schuhmachers Haug und bis ans letzte dem Steinbrecher Grüninger gehörige Haus auf dieser Seite,

Wahlvorsteher: Stadtschultheiß G e l dahier;
dessen Stellvertreter: Gemeinderat B a l z dahier;

Abstimmungslokal: Sitzungszimmer im neuen Rathhaus, und im Abstimmungsbezirk No. 2 in Waiblingen

II. Bezirk, Stadtteil rechts obiger Straße und Gasse, vom Bahnhof an bis an das Bierbrauer Fischer'sche Haus,

Wahlvorsteher: Kaufmann u. Gemeinderat Fritz Mayer dahier,
dessen Stellvertreter: Bürgerausschußobmann Häder dahier;

Abstimmungslokal: Waisengerichtszimmer im neuen Rathhaus,

am 9. Januar 1889

stattfindet. Die Wahlhandlung beginnt an dem genannten Tage Vormittags 10 Uhr und wird geschlossen Nachmittags 6 Uhr.

Zur Wahl ist nur derjenige zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist.

Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten.

Die Stimmgebung geschieht in der Art, daß jeder Wähler in eigener Person vor die Wahlkommission tritt, seinen Namen, nach Erfordern auch seinen Wohnort und seine Wohnung angiebt und seinen Stimmzettel, welcher gedruckt oder geschrieben sein darf, dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter übergibt, welcher denselben in die Wahlurne legt und den abstimmenden Wähler in der Wählerliste bemerken läßt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußerem Kennzeichen versehen sein. Jeder Stimmzettel muß derart zusammengefaltet sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist.

Stimmzettel, bei welchen hingegen verstoßen ist, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen.

Die Distriktswahlkommission entscheidet über sich ergebende Anstände.

Während der ganzen Wahlhandlung steht jedem Wähler der Zutritt zu dem Wahllokal offen. Es dürfen jedoch daselbst außer den Beratungen und Beschlüssen der Distriktswahlkommission, welche durch die Leitung des Wahlgeschäfts bedingt sind, weder Beratungen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Genau nach Ablauf der Abstimmungszeit (6 Uhr) erklärt der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Nachdem dies geschehen ist, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen, insbesondere auch solche Wähler nicht mehr zur Abstimmung zugelassen werden, welche schon vor 6 Uhr in das Wahllokal eingetreten waren und aus irgend einem Grunde nicht zur Wahlurne gelangt sind.

Den 2. Januar 1889.

Stadtschultheiß G e l.

Waiblingen.

Abgeordneter-Wahl betreffend.

Die Herren Wähler erlaube ich mir hiedurch auf

nächsten Montag, Abends 5 Uhr

aufs hiesige Rathhaus einzuladen, um denselben meine Ansichten, bezüglich der voraussichtlichen Vorlagen der neu zu wählenden Abgeordneten-Kammer vorzutragen.

Oberamtspfleger: Simon.

Nächsten Dienstag, den 8. Januar, Abends 5 Uhr, wird unser seitheriger Landtagsabgeordneter, Herr Dekonom **Weishaar** aus Strümpfelbach, im Rathhause einen

Vortrag

halten, in welchem er sein Programm mitteilen und über seine seitherige Thätigkeit im Landtag Bericht erstatten wird. Die Wähler werden dazu freundlich eingeladen.

Das Weishaarsche Wahlkomitee.

Waiblingen.
Gutloehende

Erbsen und Linsen,

namentlich eine Sorte hiesländische Linsen, 18 S p. Vfd., bei Mehr-Abnahme billiger empfiehlt

Fritz Mayer.

Waiblingen.
Täglich frisch gewässerte

Stodfische

empfehl

G. C. Herzog.

Die Dampfkaffee-Brennerei
von

P. B. Inhoffen
in **Sonna. Rh.**

empfehl ihre in ganz Deutschland rühmlichst bekannten

gebrannten

Java-Kaffee's

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo-Packeten billigt.

Niederlage
bei **Jm. Scheffel**
in Waiblingen.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten

echten

Spizwegerich-Bonbons & Spizwegerich-Brust-Saft.

Alleinige Niederlage in Waiblingen bei **KARL KLENK.**

Holland-Amerika

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika
Abfahrt jeden Samstag nach New-York

Linie Süd-Amerika
Abfahrt den 5. von jedem Monat nach Montevideo, Buenos Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira). Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I. II. und III. Klasse Passagiere.

Rascheste Beförderung, Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen **Die Direktion in Rotterdam.**

Die General-Agenten:

Sanger & Weber, Heilbronn.

Hermann Anselm, Stuttgart, sowie deren Agent:

Gottlob Weiß, Waiblingen.

Holz-Verkauf aus dem Stadtwald.

Aus dem hiesigen vorderen Stadtwald Abteilung „Maibleschlupf“ werden am nächsten

Montag, den 7. Januar d. Js.

von Vormittags 10 Uhr an

39 Loose **fordernes Holz** zum Selbsthauen, geschätzt zu 5200 Weben verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen sind, daß die **Abfuhr eine sehr günstige** ist.

Zusammenkunft beim Waldgarten.

Waiblingen, den 2. Januar 1889. **Stadtpflege. Pfänder.**

Waiblingen.

Weinberg-Verkauf.

Die Erben des **Friedrich Klingler**, gew. Weingärtners hier bringen am nächsten

Montag, den 7. d. Mts.,

Vorm. 11 Uhr

im öffentl. Ausschreib. zum Verkauf:

20 Ar 82 M. Weinberg in der Säuhalben, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. Januar 1889.

Ratsschreiberei.

Wittensfeld.

Berichtigung.

In No. 179 d. B. muß es statt **Joyannes Grözinger**, Weber heißen:

Johannes Grieshaber, Weber, Johannes S.,

was hiemit berichtigt wird.

Den 30. Dezbr. 1888.

Teilungsbehörde.

Waiblingen.

Zugelaufener Hund.

Einem hiesigen Einwohner ist dieser Tage ein junger

Dachshund

zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Ertrag der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten binnen 8 Tagen abholen.

Den 4. Januar 1889.

Stadtschultheißenamt.

Hochdorf,
Oberamts Waiblingen.

Schafwaide-Verpachtung.

Am **Montag, den 14. Januar d. J.**

Vormittags 11 Uhr

wird die hiesige Schafwaide auf weitere 3 Jahre (1. April 1889/92) auf dem Rathause verpachtet.

Die Waide kann vom 1. August bis 25.

März mit 200 Stück Schafen befahren werden, auch ist dem Pächter die unentgeltliche Benutzung eines geräumigen Schafhauses nebst ca. 2 H'ar Liegenenschaft eingeräumt.

Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat:

Vorst.: L ä p l e.

Zum Verkaufe unserer, mit über 200 Preisen ausgezeichneten rühmlichst bekannten Fabrikate als:

Futtermaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Pflüge, Eggen, Walzen, Ernte-Maschinen, Wein- und Obstpressen, Obstmühlen, Patent-Dörrapparate.

Patent Grünfutter-Pressen

neueste Erfindung

suchen wir solide und tüchtige Vertreter gegen Provision, Fixum oder für feste Rechnung. Man wende sich an

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt am Main & Berlin N.
Maschinenfabriken und Eisengießerei.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

G. F. Buch.

Waiblingen.



800 M.

sogleich, oder bis Lichtmeß **1200 M.**

hat auszuleihen.

Wer? sagt die **Redaktion.**

Waiblingen.

Ein kleineres

Logis

mit allen Erfordernissen ist an eine geordnete Familie bis Lichtmeß zu vermieten.

Zu erfragen bei der **Redaktion.**

Waiblingen.

Wegen Abzug von hier noch auf Lichtmeß zu vermieten eine

Wohnung

mit 4 Zimmer.

Wo? sagt

die **Redaktion.**

Ein fleißiges, ordentliches

Dienstmädchen,

von 17 bis 20 Jahren, das schon gedient hat und in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet auf Ziel gute Stelle.

Nähere Auskunft erteilt

die **Red. d. Bl.**

Waiblingen.

Einen Mitleser

zur Heilbrunner Neckar-Zeilung sucht.

Wer? sagt die **Redaktion.**

Waiblingen.

Einen bereits noch neuen schwarzen

Heberzieher

und noch 2 gut erhaltene hat zu verkaufen.

Wer? sagt die **Redaktion.**

Korb.

Eine Kuh,

rothsched, Simmenthaler

Race, sammt Kalb hat

zu verkaufen.

Jakob Heubach.

Schmiden,

D. A. Cannstatt.

Unterzeichneter ist

Frankheitshalber ge-

sonnen, seine 2 guten



Zug-Pferde,

Schimmel, im Alter von 6 und 10 Jahren samt Wagen und Geschirr zu verkaufen.

Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Philipp Bürkle, Fuhrmann.

Neustadt.

Hirchwirt **Kleinnecht** hier erhielt von seinen drei wackern

Kindern in Amerika abermals ein ansehnliches Geldgeschenk auf

Weihnachten mit 36 Dollars, welches von der K. Postverwaltung mit 148

Mark 45 Pfg. ausbezahlt wurde. Ehre solchen Kindern!

Konservativer Verein.

Montag, den 7. Jan. im „Löwen“.

Wegen wichtiger Besprechungen ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Waiblingen.

Mein Lager in Aussteuer-Artikeln, namentlich in

Leinwand

ist durch den Einkauf einiger größerer Partien in durchweg soliden Qualitäten bedeutend vergrößert worden. Insbesondere empfehle ich doppeltbreite Leinwand zu Ober- und Unter-Leintüchern. Bei größerer Abnahme findet namhafte Preisermäßigung statt.

Gottlob Villinger.

Stuttgart.

Mache jedermann aufmerksam auf meinen großen billigen

Winterschuhwaren = Ausverkauf

25% unter Fabrikpreisen.

Sächsische Zuchschuhe, beliebteste und beste Winter-Hauschuhe, von 1 *fl.* an,

Filzhauschuhe mit Filzsohlen von 75 *S.* an,

Filzhauschuhe mit Filz- und Lebersohlen von 1 *fl.* an,

Damen-Filzstiefel, Schnürstiefel mit und ohne Besatz, schon von 3 *fl.* an.

Neu eingetroffen:

Wiener Tanzschuhe,
feine Chevreau-, Kid- & Kalbleder-Knopfstiefel für Damen von 3 *fl.* an.

Für Herren Spezialitäten:
Stiefeletten, Schaftstiefel, Halbschuhe von 6 *fl.* an.

Anerkannt größte und billigste
Schuh-Fabrik-Niederlage Stuttgarts
in nur prima dauerhaften Handarbeiten, in den Strassenanstalten
verfertigt.

4 Schulstraße 4.

Hugo Wacker, Schuhwarenfabrik.

Württemberg.

Stuttgart. Die Einnahmen auf hiesigem Bahnhof während der Weihnachtsfeiertage und Neujahr stellen sich auf circa 50,000 *M.*

Gronau, D. Marbach, 28. Dezbr. Eine freudige Ueberraschung wurde der hier 55 Jahre lang bei einer Dienstherrschaft im Dienste gestandenen Katharine Stadel zu teil. Derselben wurde von J. W. der Königin für ihre Treue ein goldenes Kreuz nebst Diplom übersandt.

Magold, 31. Dez. Die Diphtheritis herrscht hier in einem solchen Grade, daß täglich Kinder sterben.

Aus Besigheim berichtet die „Deutsche Reichspost“: „In der hiesigen Kirche wurde am 27. Dez. ein polnischer Israelite von ca. 30 Jahren, der um des christlichen Glaubens willen Beruf, Freundschaft, Vermögen und Vaterland verlassen mußte und hier als Schlosser arbeitet, durch die heilige Taufe in den Bund der christlichen Kirche aufgenommen. Die Taufhandlung wurde vorgenommen von Dekan Knapp unter Mitwirkung des Helfers Kirn. Unmittelbar nach der Taufe fand die Feier des hl. Abendmahls statt, durch welche zugleich der Meister des Getauften, Schlosser Dietrich, bisheriger Vorsteher der Methodisten-gemeinde, in die evangelische Kirche zurücktrat.“

Filsfeld, D. Besigheim, 1. Januar. In der Neujahrsvacht kam es laut Neck.-Ztg. zwischen lebigen Burschen zum Streit, der in Thätlichkeit ausartete. Einer zog das Messer und verwundete zwei seiner Gegner, darunter den einen lebensgefährlich. Der Thäter, ein sonst st. i. g. braver Bursche, wurde heute früh verhaftet.

In Heilbronn ist man schon ein paar Mal falschen Fünfmarkstücken auf die Spur gekommen. Dieselben wurden an verschiedenen Stellen in Umlauf gesetzt. Es liegt nach der „Neckar-Ztg.“ der Verdacht nahe daß man die Stätte der Falschmünzerei am dortigen Platze zu suchen hat.

Laufen a. N., 1. Jan. Gestern Abend brachte die Bürgerschaft ihrem Stadtschultheißen Lehner für seine jahrelangen außerordentlichen Bemühungen um Verwirklichung des Planes einer größeren Fabrikanlage hier den Dank öffentlich dar. Hierzu war ein Fackelzug gewählt worden. Derselbe stellte sich vor 7 Uhr am Bahnhof auf. Vor der Villa Lehner stellten sich die Fackelträger im Halbkreis auf, der Liederchor in der Mitte, der die Serenade durch den gut vorgetragenen Chor „Erhebt in jubeln den Akkorden“ einleitete. Nunmehr brachte Stadtpfleger Demmler dem Stadtvorstand den Dank der Bürgerschaft dar für die ungewöhnliche Ener-

Stuttgart.

Grösste Auswahl, billigst!

Seiden-Hüte (Hochzeits-Hüte) à 6 *M.* 50 *Pfg.*
(NB. Führe keine umgearbeitete, welche schon von 3 *M.* ab, verkauft werden.)

Filz-Hüte, schwarz und diverse Farben,
steif und weich, gute Waare v. 2 *M.* 50 *Pfg.* an bei
W. Statmann 26 Kolthebüchstr. nächst Inf. Hof.



Gute u. billige Stoffe zu Anzügen.

Eine Partie rein wollene Winterstoffe, Zwirnware, Zettel u. Schuß beste Qualität, aus der vorzüglichsten Schafwolle hergestellt, mit neuesten Dessins.

Die Stoffe eignen sich zu kompletten Herren- u. Knabenanzügen, sowie zu einzelnen Hosen. Die Ware ist 140 cm breit und kostet der meter *M.* 5.60. Stoff zu einem kompletten Anzug mit 3 m 20 cm *M.* 18., Stoff zu einer vollständigen Hose *M.* 7.

Gleichzeitig empfehle ich meine garantiert rein wollene Strickgarne bester Qualität, vollgewogenes Pfund von *M.* 2. an
H. Herion, untere Königsstraße 18, Hinterhaus,
Eingana durch den Hof.

Die

Chocoladen-Bonbons

der

Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinéen), Vanille, Himbeer, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée, das **feinste Tafel-Dessert.**

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. — 80 u. Mk. 1. — in den meisten Conditoreien u. Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen

in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade	feine Vanille-Chocolade
Mk. 0.40	Mk. 0.50

superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen	
Mk. 0.80	Mk. 1.25.

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)

Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen

Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;

durch Firmenschilder kenntlich.

gie, durch die allein unserem Stadtschultheißen es gelungen sei, die Großindustrie am hiesigen Platz heranzuziehen. Er schließt mit dem Wunsche, daß Stadtschultheiß Lehner der Stadt noch lange erhalten bleiben möge. Im Namen des durch Unwohlsein verhinderten Stadtsch. Lehner dankte Amtsnotar Kraß.

Laubnach, 2. Jan. Gestern Abend fiel hier eine ältere Frau die Treppe ihrer Wohnung herab und war sofort tot. — Der hiesige Antädiener verhaftete vor einigen Tagen zwei Handwerksburschen wegen Bettels. Als er andern Tags in das Arrestlokal kam, fand er beide ohne Kleidung, da sie dieselbe zerrissen hatten; auch die Fenster waren zertrümmert.

Attenhofen, D. Aalen 2. Jan. Ein 19jähriger Bursche von Hofen wollte das Neujahr anschießen. Er lud seine Pistole mit Kugeln, obgleich ihn seine Kameraden eindringlich davor warnten. Die schargeladene Pistole steckte er in die Tasche. Beim Springen über einen Graben stürzte er; die Pistole ging los, und die Kugel drang ihm in den Unterleib. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist sehr zweifelhaft.

— In Erbach ist ein älterer Mann auf dem Felde erfroren.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Jan. Der „Nationalzeitung“ zufolge trat bei dem Empfang der Generalität am Neujahrstage durch den Kaiser zunächst Graf Moltke vor und brachte in einfachen würdigen Worten dem Kaiser die Glückwünsche der Armee dar. Der Kaiser brückte dem Feldmarschall die Hand und sprach ungefähr folgendes: „Es wird Mir eine besondere Erinnerung sein, daß Sie sich heute zum erstenmal um mich versammelt haben. Ich hoffe, Sie werden bei den Arbeiten, die uns bevorstehen Mir mit derselben Treue und Gewissenhaftigkeit dienen, wie Meinem Großvater.“ Die „Köln. Ztg.“ bestätigt, daß der Kaiser bei dem gestrigen Neujahrsempfang sich deutlicher Weise jeder politischen Bemerkung in seinen Erwiederungen auf die Beglückwünschungen der einzelnen Gruppen enthalten hat. In den Gesprächen mit einzelnen Personen berührte der Kaiser fast durchgängig deren Privatverhältnisse. Man habe diesen Vorgang allgemein als ein greifbares Zeichen für die friedliche Lage der Gegenwart freudig begrüßt. Es sei hierbei bekannt geworden, daß Kaiser Wilhelm zunächst weitere Reisen nicht zu unternehmen gedenke und daß auch über die erwarteten Gegenbesuche verschiedener Souveräne noch nach keiner Richtung hin irgendwelche Bestimmung getroffen sei.

Berlin, 3. Jan. Die Meldung, Buttamer habe den schwarzen Adlerorden erhalten, wird u. A. von der Germania bestätigt mit dem Zusatz, daß die Verleihung sich auch auf die Verdienste berufe, welche die Vorfahren des Ministers um die Hohenzollern erworben. — Ein kaiserlicher Erlass an den Reichskanzler spricht die Befriedigung über die bisherige Entwicklung des Reichspostwesens unter dem segensreichen Einfluß und der Fortdauer der friedlichen politischen Verhältnisse aus.

Der Kaiser an Bord des Hamburger Schnell-Dampfers „Augusta“. Mit Bezug auf den Besuch, welchen der Kaiser am letzten Sonnabend der Schiffswerke und Maschinenfabrik des Vulcan in Stettin abstattete, wird uns noch berichtet, daß der eine Stunde lang währende Besuch hauptsächlich der eingehenden Besichtigung des bei dem Vulkan für die Hamburg Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft im Bau befindlichen ersten deutschen Doppel-Schrauben-Schnell-Dampfers gewidmet war.

Der Dampfer, welcher bekanntlich am 1. December d. J. vom Stapel gelaufen und auf den Namen ihrer Majestät der Kaiserin „Augusta Victoria“ getauft ist, lag unmittelbar an der Werft im Flaggen-schmud prangend. Der Kaiser besah das Schiff in fast allen Teilen und sprach sich über die außerordentlichen Dimensionen desselben in Verbindung mit den vorzüglichen Linien und den Einrichtungen, welche darauf berechnet sind das Schiff unsinkbar zu machen, sehr lobend aus. Nachdem Se. Majestät der Kaiser das Schiff verlassen hatte, verweilte er noch längere Zeit vor dem auf dem Zeichnungs-Boden des Vulcan aufgestellten Modell des Schiffes, um sich von dem Director über Einzelheiten noch Aufschlüsse geben zu lassen.

Aus Nürnberg 1. Jan. wird der Augsb. N. Z. über den schon erwähnten Unglücksfall geschrieben: Auf dem Eise des Ludwig-Donau-Main-Canals tummelten sich heute Nachmittag als Schlittschuhläufer in der Nähe der unsere Stadt begrenzenden Ortschaft Sandreuth eine Anzahl junge Leute. Da einer derselben einen Maßtrug in der Hand hielt, gruppierten sich die andern um ihn, um zu trinken, als plötzlich das Eis einbrach. Trotz der Hilfe herbeigeeilter Leute und der angestellten Wiederbelebungsversuche sind 5 Menschenleben der schrecklichen Katastrophe zum Opfer gefallen. Die als Leichen aus dem Wasser herausgezogenen Verunlückten standen im Alter von 15 bis 16 Jahren. Die Eltern der verstorbenen 5 jungen Leute wohnen teils hier, teils in unmittelbarer Nähe der Stadt. Da das Eis des Ludwig-Donau-Main-Kanals in einzelnen Parzellen verpachtet ist und von den Pächtern das Eis oft gebrochen wird, ist es selbstverständlich, daß die Eisdecke nicht sehr stark wird. (Nach andern Berichten hätte der Unglücksfall 7 Menschenleben gekostet.)

Mutmaßlicher Mord. Als Leben a. S. 2. Jan. Gestern früh wurde die Witwe Leibing in Beesenlaublingen mit durchschrittenem Hals aufgefunden. Die begleitenden Umstände lassen darauf schließen, daß ein Raubmord vorliegt.

Ausland.

Serbien. Mit 494 gegen 73 Stimmen hat die serbische Skupschtina die neue Verfassung des Landes angenommen. Die Zahl der Gegner blieb also hinter der jüngsten Schätzung noch um 7 Stimmen zurück und zudem war selbst die Oppositionsgruppe gezwungen, offen zuzugestehen, daß die neue Verfassung eine ganze Reihe erheblicher Vorzüge gegenüber der alten aufweise. König Milan ist also wieder Herr der Situation und Serbien von dem Druce der Ungewißheit befreit, welcher in den letzten Wochen schwer auf dem Lande lastete.

Belgrad, 4. Januar. Nach Verlesung der Thronrede unterzeichnete der König die Verfassung und hielt sodann eine Rede an die Deputierten, worin er hervorhob, daß die neue Verfassung aus dem einmütigen Zusammenwirken des Königs und des Volkes hervorgegangen sei; er hoffe, daß dies Werk dazu dienen werde, seinem Sohn bereinst ein geordnetes Staatswesen zu hinterlassen. Die Rede wurde mit großer Begeisterung aufgenommen, sodann wurde der Schluß der großen Skupschtina ausgesprochen. — Abends war die Stadt glänzend illuminiert. Die Fenster des königlichen Palais strahlten im festlichen Glanze. Die Thronrede machte überall einen vortrefflichen Eindruck.

Podwolozyjska, 2. Jan. Sämtliche Linien der südöstlichen russischen Eisenbahn sind eingeschneit. Selbst die Personenzüge verkehren mit großen Schwierigkeiten. Die Einstellung des Gesamtverkehrs ist zu besorgen.

London, 3. Jan. Ein Telegramm der „Times“ aus Sansibar vom 2. Januar bestätigt die Meldung über einen Kampf in Dar-es-Salaam, wobei viele Araber getötet wurden. — Nach Verstärkung des deutschen Geschwaders durch den Kreuzer „Schwalbe“ trat die Corvette „Sophie“ eine kurze Kreuzungstour zur Erholung der Mannschaft vom Blotadelerst an.

Kairo, 4. Jan. „Reuter“ meldet: Ein ägyptischer Soldat, welcher in Wady-Halfa aus Omdurman angekommen ist, wo er sich während der letzten 9 Monate aufgehalten hat, berichtet: Der Mahdi habe 6000 Mann auf Dampfschiffen nach Ebar-el-Gazel gesandt, von diesen sei ein Mann am 1. Oktober zurückgekehrt und habe die gänzliche Niederlage der Derwische durch Emin Pascha gemeldet. Der Soldat fügt hinzu, Emin sei der weiße Pascha. Am 23. Oktober habe der Soldat Omdurman verlassen, bis dahin sei keine weitere Nachricht aus dem Süden daselbst bekannt geworden.

— In der Mandichurei sind verheerende Ueberschwemmungen mit großem Menschenverlust ausgebrochen.

— In Quilon, an der Küste von Malabar, ist die Cholera ausgebrochen. 2000 Christen sind gestorben; die Pflege der Erkrankten übernahmen die italienischen Karmeliter.

— In den „New-York Herald“ gerieth dieser Tage eine von uns von uns absichtlich übergangene Meldung von einem angeblichen Priester-aufstande in Mexiko. Wie sich jetzt herausgestellt, ist die sensationelle Nachricht nur auf die schöpferische Phantasie des Redakteurs einer in Chihuahua erscheinenden Zeitung zurückzuführen, welcher am 28. Dezember die Nachricht zuerst in seinem Blatte brachte. Dieser Tag ist nämlich in Mexiko der „Narrentag“, an dem man sich allgemein Scherze erlauben darf, wie bei uns am 1. April. Der erfinderische Journalist hatte übrigens, wie er seitdem eingestanden hat, neben der Verübung eines Possens auch noch den Zweck im Auge, dem Präsidenten Diaz die gefährlichen Folgen einer antikerikalen Politik nahezu legen.

Verschiedenes.

— Lieblosen von Hunden. Von Prof. v. Bergmann ist vor einigen Tagen in der Berliner Klinik eine Operation ausgeführt worden, welche nicht allein eine interessante, sondern auch, wie man den N. N. schreibt, höchst beherzigenswerte Vorgeschichte hat. Im Lazarus-Krankenhaus war vor mehreren Wochen einer Frau der linke Arm bis zum Ellenbogen abgenommen worden. Diese Operation war notwendig gewesen, um der Krankheit, die sich als Knochenfraß herausgestellt, Einhalt zu thun. Da aber die Operationswunde nicht heilte, so wurde eine weitere Amputation für unerlässlich erachtet, deren Ausführung Prof. v. Bergmann übernahm. Dabei stellte sich heraus, daß das Mark aus den Knochen vollständig durch eine ungezählte Menge von Maden aufgezehrt worden sei. Bei näherer Untersuchung wurde mit Bechtigkeit konstatiert, daß diese Maden Hundewärmer seien. Jetzt mußte sich die Kranke auch noch zu besinnen, daß sie ihren Schoßhund oftmals geküßt habe. Unzweifelhaft hat bei einer solchen Lieblosung ein Hundwurm seinen Weg in den Körper der Frau gefunden und hat dadurch über dieselbe ein so schweres Verhängnis gebracht.

(Eingekandt).

Waiblingen, 4. Jan. Die letzte Nummer des Remsthal-Voten enthält ein „Eingekandt“ worin es heißt, daß die Versammlung, welche „Karl Weishaar von Strümpfelbach“ in Bittenfeld gehalten habe, nur von 13 Personen besucht gewesen sei.

Der Einsender vergaß hinzuzufügen, daß besagte Versammlung (am letzten Tag des alten Jahres) zu einer Tageszeit stattfand, wo jeder Wähler nur ungern seine Berufsgeschäfte verläßt, um Wahlreden zu hören, nämlich Nachmittags von 12—1 Uhr. Die Meisten sagen sich überhaupt, ich werde schon den Richtigen wählen, wenn ich auch aus manchen Gründen keine Wählerversammlung besuche. Indessen wird es dem Einsender tröstlich sein zu hören, daß die Versammlungen, in denen Weishaar's Gegenkandidat aufgetreten ist, vielfach recht schwach besucht waren, sogar, zum Theil schwächer als die erwähnte in Bittenfeld.


Seiden-Grenadines, schwarz u. farbig (auch alle Lichtfarben) **Mk. 155 p. Met.** bis **Mk. 14 80** (in 12 versch. Qual.) — versendet robenweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofstef.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Die gelehrteste Gartenzeitung — Auflage 40000 — in der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark. Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: An der Jahreswende! — Immergrüne Pflanzen für den Hausgarten. (illustriert). — Unsere Laube. (illustriert). — Spitzendüre an Obstbäumen. (illustriert). — Wie heilt man Wunden an den Obstbäumen? (illustriert). Eine vorzügliche Baumfarbe. — Ueber den Schnitt auf Ästing. (illustriert). — Zusammenstellung der besten Obstsorten nach den Ergebnissen unserer Untersuchungen in den letzten drei Jahren. — Die Puppen des Kohlweißlings. (illustriert). — Einige empfehlenswerte Zimmerpflanzen. (illustriert). — Keimproben II. (illustriert). — Ein Wunsch, welchen wir den Herren Samenhändlern recht dringend aus Herz legen möchten. — Ratgebers Postmappe. — Kleinere Mitteilungen — Herbstpreise für 1889. — Briefkasten. — Nachlese — Enzyklopedisch.

Waiblingen.
Ein ordentliches
Mädchen
von 16—20 Jahren findet auf Ziel eine gute Stelle.
Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Waiblingen.
Ein schwarz und weißer
Halbhund
ist zugekauft. Derselbe kann abgeholt werden gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen bei
Johann Gehel.

Waiblingen

Schöne Milch-Schweine
hat zu verkaufen
Chr. Holzwarth.

Waiblingen.
Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing,
kauft und zahlt die höchsten Preise
Kupferschmied S u r g e r.

Makulatur-Papier
ist zu haben bei **C. F. D u d.**
Stadtbriefe sind vorrätig bei **C. F. D u d.**